

Ueber einige bekannte und unbekannt Rübler der paläarktischen Region. (*Col. Curc.*)

(51. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

Von EDUARD VOSS, Berlin-Charlottenburg.

In zwei Bestimmungs-, bzw. Revisions sendungen paläarktischer Rübler fanden sich einige noch unbeschriebene Arten und Formen vor, von denen die folgenden zunächst einmal bekannt gegeben sein mögen. Für die Überlassung typischer Exemplare habe ich Herrn Ingenieur Prof. K. Mandl, Wien und Herrn Dr. R. Meyer, Darmstadt bestens zu danken.

* * *

1. *Myllocerus (Myllocerus) penেকেই* n. sp.

Kopf über den Augen fast so breit wie der Halsschildvorderrand, Augen groß und mäßig stark vorgewölbt. Stirn und Rüssel mit feinem Mittelkiel und kräftiger, sehr dichter, längsrunzlicher Punktierung. Fühlerschaft leicht gebogen, fast die Halsschildmitte erreichend. Das erste und zweite Geißelglied fast gleichlang, zusammen halb so lang wie der Schaft; das dritte Glied reichlich so lang wie das erste Glied; das vierte Glied unerheblich kürzer als das dritte Glied; das fünfte und siebente Glied wiederum wenig kürzer als das vierte Glied und das sechste Glied am kürzesten, etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Die Keule mindestens dreimal so lang wie breit, spindelförmig. — Halsschild erheblich breiter als lang, vor dem Vorderrand und vor der Basis breit und ziemlich kräftig eingeschnürt, die Einschnürung über die ganze Oberseite durchgeführt; die Mitte der Halsschildbasis zum Schildchen vorgezogen. Punktierung kräftig und sehr dicht runzlig. — Flügeldecken etwa doppelt so lang wie breit, hinter der Mitte am breitesten. Punktstreifen kräftig, furchig vertieft. Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, gewölbt, unpunktiert. — Tibien gerade, zur Spitze hin verbreitert.

Färbung rotbraun; Fühler, Tibien und Tarsen etwas aufgehellt. — Flügeldecken wenig dicht mit kurzen, anliegenden, graisen Härchen bekleidet, hier und dort Gruppen von runden, graisen Schuppen eingesprengt und weit entfernt stehende, längere, abstehende, weiße Borstenschuppen etwas unregelmäßig verteilt angeordnet. — Länge: 5.5 mm.

Ussuri-Gebiet: Nikolsk-Ussurijsk (Mandl leg.). — Coll. Mandl, Coll. auct.

Eine Art aus der Verwandtschaft des *M. castaneus* Roel. und des *raddensis* Pic, die durch das ringsum breit eingeschnürte, quere Halsschild charakterisiert ist, wie auch durch die kurze anliegende, ziemlich gleichmäßig verteilte Grundbehaarung, welche aber die

Gesamtfärbung nur wenig beeinträchtigt. — Ich widme die Art ergebenst Herrn Prof. Dr. K. A. P e n e c k e, der diese Art bereits als neu erkannte.

2. *Gronops transversecollis* n. sp.

Stirn und Rüssel flach, erstere nicht erkennbar eingedrückt, letzterer parallelseitig, die schmale Fühlerfurche auch von oben in ganzer Länge sichtbar. Augen ganz an die Seite gerückt und von oben wenig sichtbar. Die Spitze des Fühlerschaftes erreicht den Augenvorderrand. Das erste Geißelglied lang, so lang wie die restlichen Glieder zusammen; Keule fast doppelt so lang wie breit. — Halschild quer, mit drei breiten, seichten Längsfurchen, die in eine kräftigere Quersfurche vor dem Halsschildvorderrand einmünden; von der Basis nach vorn geradlinig verbreitert. Fein und sehr dicht punktiert; Augenlappen kräftig und zwischen diesem und den Vorderhüften ein kleinerer halbrunder Lappen. — Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig; neben der Naht auf jeder Decke zwei Zwischenräume kräftiger kielartig gewölbt, von denen der äußere in einer scharfen Schwiele endigt und der innere an der Basis pustelartig erhaben ist. — Tibien gerade.

Färbung schwarz; Fühler rötlich. — Beschuppung milchig-greis, auf den Flügeldecken diese durch feine gereihte Punkte schwammig durchstoßen. Zwischenräume mit einreihig gereihten, anliegenden Härchen besetzt. — Länge: 4 mm.

Persien: Pr. Faristan, Umgebung von Kaserun. — In meiner Sammlung.

Diese Art steht unserem europäischen *G. lunatus* F. am nächsten, von der sie sich aber sofort durch die feine, porenartige, gereiht unregelmäßige Punktierung der Decken unterscheidet. Befinden sich bei *lunatus* zwischen den gewölbten Längsrippen je zwei Punktreihen, so sind es bei *transversecollis* je fünf bis sechs Reihen. Dies scheint auch letztgenannte Art von *oberti* Fst. aus Turkestan zu trennen.

3. *Xylinophorus persianus* n. sp.

Kopf fein und etwas weitläufig punktiert, Stirn doppelt so breit wie die Augen lang, Schläfen leicht gerundet, reichlich halb so lang wie die Augen; diese mäßig stark vorgewölbt, hinten etwas mehr als vorn. Rüssel fast so lang wie breit, parallelseitig, die Fühlerfurche nur vorn von oben sichtbar. Rüssel mit scharfer Mittelfurche, die auf Stirn und Scheitel feiner wird und kurz vor der Basis erlischt, auf dem Halschild aber wieder in gleicher Stärke vorhanden ist. Rüsselspitze dreieckig, kielartig umsäumt. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt; der Schaft die Augenmitte nicht ganz erreichend, zur Spitze schwach keulenförmig verstärkt. Erstes Geißelglied doppelt so lang wie breit, etwas kräftiger als die nachfolgenden Glieder; zweites Glied etwas kürzer als das erste Glied:

drittes und siebentes Glied wenig länger als breit; viertes und fünftes Glied etwa so lang wie breit. Keule spindelförmig, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. — Halsschild breiter als lang, seitlich mäßig stark und gleichmäßig gerundet, die größte Breite wenig hinter der Mitte befindlich. Oben neben der Mittelfurche nur fein gerunzelt und zwischendurch fein und mäßig dicht punktiert, nach den Seiten zu allmählich in Granulierung übergehend. — Flügeldecken etwa $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, elliptisch (Korbbogen!), die Spitze etwas vorgezogen. Punktstreifen mäßig stark, die Punkte schmal getrennt, der erste Punktstreifen an der Basis leicht nach außen abgebogen; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, die inneren flach, die äußeren wenig gewölbt. — Vordertibien im apikalen Drittel leicht einwärts gebogen, an der Spitze nur nach außen erweitert, auf der ganzen Länge mit scharfen Stachelhöckern besetzt.

Färbung schwarzbraun; Fühler und Beine mehr rötlich. — Schuppen bräunlichgreis mit Kupferschein. — Behaarung auf dem Halsschild sehr kurz aufgerichtet, auf dem Rücken der Flügeldecken anliegend, hinten kurz abstehend, gläsern. — Länge: 6·5 mm.

Persien: Pr. Faristan, Umgebung von Kaserun. — In meiner Sammlung.

Ein Verwandter des *peregrinus* Fst., der Halsschildvorderrand jedoch so breit wie die Basis, die breiteste Stelle des Halsschildes fast in der Mitte befindlich, mit abweichender Skulpturierung des Halsschildes, breiten, innen flachen Zwischenräumen der Flügeldecken.

4. *Phacephorus tessellatus* n. sp.

Kopf quer mit stark vorgewölbten Augen; über diesen etwas breiter als der Halsschild am Vorderrand; an der Basis oberseits vor dem Halsschild mit je einer pustelartigen Aufwölbung beiderseits der Mitte, die gegenüber der etwas eingesenkten Stirn und dem rinnenförmig vertieften Rüssel geschwulstartig wirkt. Schläfen halb so lang wie die Augen, parallelseitig, die Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie die Augen lang. Rüssel breiter als lang, die Fühlerfurchen in ganzer Länge von oben sichtbar, Rüsselspitze mit herzförmiger Schrägfläche, die kupferfarben beschuppt ist. Der Fühlerschaft überragt nicht die Augen, das erste Geißelglied etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das zweite Glied; die übrigen Glieder kaum so lang wie breit. Fühlerkeule etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, im mittleren Teil walzenförmig. — Halsschild quer, der Vorderrand abgeschnürt, im übrigen seitlich kräftig und gleichmäßig gerundet. — Schildchen klein, dreieckig. — Flügeldecken reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, bis über die Mitte hinaus parallelseitig, eine Schulterbeule nur undeutlich vorhanden, Punktstreifen unter der Beschuppung kaum zu erkennen; Zwischenräume fast eben; — Tibien gerade..

Färbung schwarz. — Unterseite dicht greis beschuppt mit eingestreuten anliegenden Härchen. Kopf und Halsschild oben lang

anliegend greis behaart, die Behaarung über den Augen wimperartig vorstehend. Zwischen die Behaarung der Oberseite und die greise Schuppenbekleidung der Unterseite schiebt sich ein breiterer hirschbrauner Schuppenstreif, der sich auf den beiden letzten Zwischenräumen fortsetzt. Die gleiche Färbung zeigt der erste, dritte und fünfte Streif, die aber in regelmäßigen Abständen durch tief-schwarze Rechtecke unterbrochen wird, der zweite und vierte Zwischenraum dagegen ist einfarbig grauschwarz beschuppt. Der Halsschild hat ein helleres Mittellängsband aus breiteren weißen Schuppen, die aber vor dem Halsschildvorderrand ockerbraun gefärbt sind. Vorder- und Mittelschenkel in der Mitte braun beringt, nach außen und zur Basis weiß abgesetzt. Die Flügeldecken zeigen zwischen den Schuppen anliegende greise Härchen. — Länge 5·5 mm.

Persien: Prov. Faristan, Umgebung Kaserun. — In meiner Sammlung.

Diese Art fügt sich zwischen *nasutus* Rtrr. und *vilis* Fhrs. in die von Reitter (Best.-Tab. eur. Col. 1903. XLVIII [48] p. 8) gegebene Übersicht der *Phacephorus*-Arten ein.

5. *Magdalis frontalis* Gyll. subsp. n. *transbaicalica*.

Von der Nominatform unterscheidet sich diese dadurch, daß die feine bei *frontalis* sehr dichte Punktierung der Zwischenräume auf den Flügeldecken bei dieser Unterart querrunzlig verlaufen, aber in gleicher Stärke ausgebildet ist. Dadurch tritt die gröbere „raspelartige“ Punktierung zurück, auch sind die Zwischenräume wenig gewölbt. Die Halsschildpunktierung ist etwas kräftiger und die seitlichen Hinterecken des Halsschildes sind bei der Unterart spitz vorgezogen, (bei der Nominatform kaum). Die Tiere sind etwas leuchtender blau gefärbt.

Transbaikalien: Werchne-Udinsk, (Mandl leg. 19. 6. 1918). Coll. Mandl, Coll. auct.

6. *Sharpia biskrensis* Desbr.

3 Exemplare der Gattung *Sharpia* liegen mir aus Persien vor, die ich nur auf die von Desbrochers beschriebene *biskrensis* aus Algier und Ägypten beziehen kann. Zwei Exemplare sind auf dem Rücken des Halsschildes und der Flügeldecken unbeschuppt, bei einem weiteren Exemplar nur zum Teil.

Persien: Pr. Faristan, Umgebung von Kaserun. — Coll. R. Meyer, Coll. auct.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [22_1936](#)

Autor(en)/Author(s): Voss Eduard

Artikel/Article: [Ueber einige bekannte und unbekannte Rüssel der paläarktischen Region. \(Col. Curc.\). \(51. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.\). 37-40](#)